

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 56 (1944)

Vereinsnachrichten: Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor: Ammann, Hektor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Aargauische Historische Gesellschaft 1943/44

Im fünften Kriegsjahr ist die Arbeit unserer Gesellschaft ihren gewohnten Gang weiter gelaufen. Von außerordentlichen Ereignissen ist nichts zu berichten, da sich nun doch allmählich die vielen Hindernisse und Beschränkungen der Kriegszeit fühlbar machten.

Die Jahressammlung 1944 fand am 27. August in Laufenburg statt und erfreute sich trotz der schwierigen Verbindungen mit der Rheinstadt eines stattlichen Besuches. Der Vormittag brachte einen Lichtbildervortrag von Prof. Laur-Belart über „die römische Grenzwehr am Rhein“, wobei sich Gelegenheit bot, auf die Rolle der nunmehr der Gesellschaft gehörenden Warte in Rümlikon hinzuweisen. Nach dem Mittagessen im Solbad sprach Prof. K. Schib in Schaffhausen auf Grund seiner umfassenden Vorarbeiten für eine Geschichte der Stadt Laufenburg über die Schicksale der Stadt. Hoffentlich wird es bald einmal möglich sein, die Geschichte von Laufenburg in der „Argovia“ zum Druck zu bringen, wie das vorgesehen ist. Den Abschluß der Tagung, die vom schönsten Wetter begünstigt war, brachte eine Führung durch das sehenswerte alte Städtchen, wo unsere Gesellschaft die freundlichste Aufnahme durch den Stadtrat gefunden hatte.

Die übliche Jahresschlussammlung der verschiedenen aargauischen historischen Vereinigungen fand wiederum in Brugg statt und gab ein Bild des bunten Strebens in unserm Kanton auf dem Gebiete der historischen Forschung.

Seinen erfolgreichen Fortgang nahm der „Kurs zur Einführung in die Heimatgeschichte“, der im vorigen Jahre begonnen wurde. Über die gegenwärtig hoch im Schwung sich befindende Wappenkunde sprach am 11. Dezember der wohl beste schweizerische Kenner dieses Fachgebietes, Prof. Dr. Paul Ganz in Oberhofen. Über die Beziehungen von Rechtsgeschichte und Heimatgeschichte unterrichtete am 20. Mai Prof. Dr. Hermann Rennefahrt und entwickelte seine grundsätzlichen Auseinandersetzungen am praktischen Beispiele unserer aargauischen Gemeinde Kölliken. Beide Veranstaltungen waren wiederum aus dem

ganzen Kantone besucht und sollen in absehbarer Zeit ihre Fortsetzung finden.

Im Vorstand der Gesellschaft ist durch den Tod von Dr. E. Suter in Wohlen eine empfindliche Lücke eingetreten. Dr. Suter war ja der Gründer der historischen Gesellschaft Freiamt und vertrat im Vorstande mit steter Hilfsbereitschaft die Interessen seiner engern Heimat. Für seine vieljährige Mitarbeit sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. An seiner Stelle wählte die Jahresversammlung Dr. Eugen Bürgisser, Rektor der Bezirksschule in Bremgarten.

Ausgrabungen waren in diesem Jahre keine möglich. Die Sicherung der Römerwarte in Rümikon wurde finanziell unter erheblichen Schwierigkeiten einigermaßen vorbereitet und kann hoffentlich noch im Laufe des Jahres 1944 wenigstens im dringendsten Teil durchgeführt werden. Fragen des Denkmalschutzes boten sich an verschiedenen Orten des Kantons und wurden dank der Tätigkeit des Kantonsarchäologen und des Bearbeiters unserer Kunstdenkmäler meist befriedigend erledigt. Die neue kantonale Verordnung über den Schutz der Kunstdenkmäler und Altertümer hat sich dabei besonders bewährt und ebenso die Zusammenarbeit mit dem Aarg. Heimat- schutz und den lokalen historischen Vereinigungen.

Von den Veröffentlichungen der Gesellschaft ist der 55. Band der „Argovia“ rechtzeitig und von neuem in dem stattlichen Umfang von über 320 Seiten erschienen. Unser großes wissenschaftliches Unternehmen, die „Aargauer Urkunden“, sind wiederum einige Schritte vorwärts gekommen. Der 10. Band mit den Urkunden des Stifts Zofingen, bearbeitet von Dr. Boner, ist nun auch im Register abgeschlossen und kann voraussichtlich noch in diesem Jahr herausgebracht werden. Verhandlungen über den Druck der Urkunden des Klosters Hermetschwil schwelen mit der historischen Gesellschaft Freiamt und werden hoffentlich bald einmal die Drucklegung dieses in der Handschrift von Dr. Kläui in Zürich fertig bearbeiteten Bandes ermöglichen. Inzwischen ist von Dr. Kläui auch das Klosterarchiv von Gnadenenthal für den Druck fertig bearbeitet worden. Der Band Kaiserstuhl konnte von Prof. Schib noch nicht in Druck gegeben werden. Das Steigen der Druckkosten stellt uns bei diesem Unternehmen im übrigen immer vor neue Schwierigkeiten.

Aarau, im September 1944.

Hector Ammann.

Die Inventarisierung der aargauischen Kunstdenkmäler 1943/44

Mit dem 1. Oktober 1944 hat die Arbeit an der Aufnahme der aargauischen Kunstdenkmäler ihr zweites Jahr vollendet. Die getroffene Organisation hat sich bewährt. Leider haben jedoch die Zeitumstände den gedeihlichen Fortgang der Arbeiten aufs schwerste gehindert. Der Bearbeiter Dr. Stettler war mehr als die Hälfte des Jahres im Militärdienst abwesend und auch der Zeichner war seiner Arbeit rund vier Monate lang entzogen, und noch länger der Photographe. Ohne diese Störungen würden wir wohl heute vor abgeschlossenen Teilergebnissen stehen. So aber konnten die begonnenen Arbeiten nur erheblich weiter gefördert, aber nirgends wirklich zu Ende geführt werden.

Die vom Regierungsrat bestellte Kommission hielt unter dem Vorsitz von Erziehungsdirektor Zaugg eine Sitzung ab und nahm vom Fortgang der Arbeit Kenntnis. Sie wurde ergänzt durch die Zuwahl von Kantonsbaumeister K. Kaufmann.

Die im vorigen Bericht geschilderte Finanzierung des Unternehmens ist im Berichtsjahre so weit ergänzt worden, wie das in dieser Zeit möglich war. Wiederum haben 26 aargauische Gemeinden dem Unternehmen den ihnen zugedachten Beitrag zukommen lassen. Damit haben nun erheblich mehr als die Hälfte aller Gemeinden das große Werk unterstützt. Wir hoffen, daß auch der Rest mit der Zeit sich anschließen wird. Bei Privaten haben wir in diesem Jahr keine weiteren Schritte getan, obwohl wir hier sicher noch auf erhebliche Unterstützung rechnen dürfen.

H. A.

Beiträge 1943/44

Gemeinden:

fr.	150.—	Beinwil am See.
"	100.—	Möhlin.
"	30.—	Unterkulm.
je "	20.—	Birrwil, Fahrwangen, Oberkulm, Staufen, Sulz.
" "	15.—	Böttstein, Boniswil, Fislisbach, Gipf-Oberfrid, Lengnau, Wallbach, Wittnau.

je Fr. 10.— Baldingen Bottenwil, Dättwil, Etzgen, Holziken,
Mägenwil, Oberbözberg, Rottenschwil, Sisseln,
Wil und Wiliberg.

Private:

Fr. 50.— Effingerhof A.G.

Tätigkeitsbericht des Bearbeiters

Im Berichtsjahr (1. Oktober 1943 bis 1. Oktober 1944) konnte infolge Militärdienst und Krankheit der Bearbeiter kaum insgesamt fünf Monate an der Arbeit sein. Indem er zugleich Leiter der technischen und photographischen Aufnahmen ist, mußte zeitweise die ganze Tätigkeit des kleinen Stabes (ein Techniker, ein Photograph, bedarfsweise ein Meßgehilfe) eingestellt werden, was durch anderweitige Beanspruchung der Hilfskräfte möglich und tragbar war. Die dadurch entstandene Verlangsamung der Inventarisierung war umso bedauerlicher, als weitere Kreise an dem Unternehmen Interesse zu nehmen begannen und es durch mancherlei Hinweise förderten. Da die verbleibenden fünf Monate außerdem in drei kurzfristige Perioden zerfielen, mußte — die Baugeschichte der Zofinger Stiftskirche ausgenommen — auf eigentliche Forschung verzichtet werden. Erfreulich war die zeitweilige, auch hier infolge Militärdienst beschränkte Mitarbeit einzelner Studenten der Architektur und Kunstgeschichte; Geben und Empfangen sind hier für beide Teile in schönem Gleichgewicht. Es stellten sich zur Verfügung die Herren Julius Bachmann (Aarau), Gerhard Haeny (Kölliken), Adolf Reinle (Stein). Auf Einladung von Prof. Dr. Linus Birchler hatte der Bearbeiter Gelegenheit, im Rahmen eines Kollegs vor den Architekturschülern der ETH über die Aufnahme von Baudenkältern zu sprechen. An der Ausstellung des Basler Kunstgewerbemuseums „Bau- und Kunstdenkmäler der Schweiz — ihre Erfassung und Pflege“ beteiligte sich die aargauische Inventarisierung mit einer Auswahl von photographischen Neuaufnahmen. Den Fortgang der Arbeiten begleitete mit Rat und Hilfe Staatsarchivar Dr. Hector Ammann als geschäftsführendes Mitglied der aargauischen Kunst-

denkmälerkommission. In Fragen der Denkmalerhaltung bestand Fühlung mit dem Kantonsarchäologen Dr. R. Bosch. Das Bureau der Inventarisation wurde, nachdem es fast ein Jahr in einem hellen, weiten Raum des Regierungsgebäudes provisorisch untergebracht war, kurz vor Abschluß dieses Berichts in den Anbau des Hauses Dr. Frey-Hagnauer, Laurenzenvorstadt 11, verlegt, wo es neben dem kant. Lehrlingsamt zwei Räume beziehen konnte.

Für das vergangene Jahr läßt sich das Ergebnis der Arbeiten zusammenfassen wie folgt:

a) Inventarisation.

Vollständig inventarisiert wurden — nach dem Bezirk Aarau (ohne Stadt) im Vorjahr — die Kirchengemeinden Källiken, Uertheim, Kirchleerau, Reitnau und ein Teil von Schöftland. Eingehend besichtigt und photographiert wurden die Städte Aarburg, Zofingen, Lenzburg, Mellingen, Zurzach.

Planarchiv, Photo- und Diapositivesammlung, die topographisch geordneten Nachweise und Notizen, der Ansichtenkatalog wurden, immer den ganzen Kanton umfassend, ausgebaut und vermehrt. Sie wurden — teils auf Grund von Rundschreiben und Zeitungsartikeln — von Architekten, Amateurphotographen und Heimatfreunden mit stets willkommenem Material beschickt. (Einige Zahlen: Pläne 343, Kleinbilder 1430, Photosammlung 747, davon Neuaufnahmen des Berichtsjahres 97, Ansichtenkatalog 670.) Die systematische Neuaufnahme aller Kirchen, deren Erbauungsdatum vor 1850 liegt, wurde fortgesetzt und — mit Ausnahme von Königsfelden — für den ehemals bernischen Kantonsteil abgeschlossen. Es kamen hinzu 22 Kirchen im Grundriss, teilweise in Schnitten, ein Schloßbau (Hilfikon) im Grundriss und Schnitt sowie an größeren Aufnahmen:

Stiftskirche Zofingen. Nach Untersuchungen, an denen sich auch Dr. Bosch beteiligte, und auf Grund der Vorarbeiten von J. C. Meyer-Zschokke und J. Zemp wird es möglich sein, eine Innenrekonstruktion des romanischen Baues, dessen Seitenschiffe, Querschiff und Krypta noch im heutigen gotischen Baubestand erhalten sind, als Nebenergebnis der Inventarisation geben zu können.

Stiftskirche Zurzach. Zur Förderung einer Basler Dissertation von cand. phil. A. Reinle über Legende, Kult und Denkmäler der hl. Verena wurden mit dessen tätiger Mithilfe die Stifts-

und die ehemalige Pfarrkirche Zurzach außerhalb der Reihenfolge vorzeitig aufgenommen.

S t r o h h a u s L ü s s h e r - H a u r i i n M u h e n. Es handelt sich um das vielleicht besterhaltene, noch völlig unversehrte Beispiel des volkskundlich so interessanten strohgedeckten Dreisäffenhäuses, das nun allmählich ausstirbt. Dessen Erfassung in Plan und Bild geht daher derjenigen der Kunstdenkmäler parallel und soll in einem Ergänzungsband eine gesonderte Veröffentlichung erfahren.

Von all diesen Aufnahmen wurden insgesamt 102 Pläne gezeichnet, davon 28 Klischee-Reinzeichnungen.

b) Denkmalpflege.

Die denkmalpflegerischen Aufgaben, die auch im Berichtsjahr nicht ausblieben, beanspruchen zwar Zeit, stellen aber eine lebendige Auswirkung der Befassung mit den Zeugen der Vergangenheit dar. So wurde der Bearbeiter von Herrn Erziehungsdirektor Zaugg als Experte für die Wiederherstellung des durch Brand versehrten Pestalozzihauses „Neuhof“ bei Birr beigezogen, desgleichen von Herrn Kantonsbaumeister Kaufmann für Umbaufragen in der Propstei Wislikofen und in Aarburg. Gutachten zur Erhaltung und Erneuerung betrafen ferner den Hexenturm in Mellingen, den Uffenbrunnen in Staufen, sowie die Kirchen Reitnau, Möriken und Tegernfelden.

Michael Stettler.

Rechnung der Historischen Gesellschaft
März 1943 bis April 1944

Allgemeine Kasse.

Einnahmen.

Saldo der letzten Rechnung	fr. 1 030.85
Staatsbeitrag für 1943	" 800.—
Beiträge der Gemeinden	" 655.25
Mitgliederbeiträge und Porti	" 2 282.35
Verkauf von Publikationen	" 391.10
Beitrag des Heimatverbandes an Vorträge	" 100.—
Einnahmen bei Vorträgen	" 237.50
Zins auf Postcheck	" 5.10
Verschiedenes	" 20.—
	fr. 5 522.15

Ausgaben.

Beiträge an andere Gesellschaften	fr. 100.—
Römerwarte Rümlikon (Ankauf)	" 800.—
Publikationen (Argovia Band 56, Restzahlung an Publikation Winkler)	" 3 573.10
Jahresversammlung und Vorstand	" 127.90
Vorträge	" 435.98
Drucksachen	" 74.05
Versicherung	" 2.—
Porti	" 137.15
Postcheck-Gebühren	" 17.65
Verschiedenes	" 20.40
	fr. 5 288.23
Aktiv-Saldo auf neue Rechnung	" 233.92
	fr. 5 522.15

Urkundenfond.

Einnahmen.

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 2 495.16
Beiträge Kanton für 1942 und 1943	" 4 000.—
Beitrag Zofingen an Band X, 1. Rate	" 3 000.—
Beitrag Historische Gesellschaft Freiamt an Urkundenband Kloster Hermetschwil	" 200.—
Verkauf von Bänden	" 398.35
Zinsen	" 38.57
	<hr/>
	Fr. 10 130.08

Ausgaben.

Autor-Honorare	Fr. 1 837.74
Publikationen (Band X, 1. Rate)	" 4 692.80
Beiträge an Ausgleichskasse	" 77.53
	<hr/>
Aktiv-Saldo auf neue Rechnung	Fr. 6 608.07
	" 3 522.01
	<hr/>
	Fr. 10 130.08

Grabungsfonds.

Bestand laut letzter Abrechnung	Fr. 28.15
Zins	" —.65
Aktiv-Saldo	Fr. 28.80

Mitgliederbewegung bis 1. Oktober 1944

Durch den Tod verlorene Mitglieder:

Traugott M. Brugisser, Wohlen
Dr. A. Corrodi-Sulzer, Zürich
H. Döbeli, Gemeindeammann, Fahrwangen
Edmund Fröhlich, Brugg
Rektor J. Gyr, Baden
F. O. Leu, Musikdirektor, Baden
Bundesrat Schultheß, Bern
Karl Voel, Wohlen

Eintritte:

Adolf Bohrer, Laufenburg
Manfred T. Brugisser, Wohlen
Dr. Walter Drack, Nussbaumen
Pfarrer A. Gerodetti, Gansingen
Anton Guldinmann, Löffstorf
Hans Gutknecht, Laufenburg
Ad. Haller, Bezirkslehrer, Turgi
Heinrich Hauser jun., Aarau
Dr. H. Höchli, Stadtammann, Laufenburg
Hch. Kühn, Laufenburg
Walter Rütimann, Urni
E. Schaffner, Laufenburg
Karl Schaffner, Brugg
Dr. A. Schlatter-Kerch, Aarau
Pfarrer Schmid, Wölflinswil
Siegfried Schmidli, Laufenburg
Pfarrer Otto Schnetzler, Wettingen
Ernst Zehnder, Laufenburg

- XL./1924 Wechlin, Aargau als Vermittler Deutscher Literatur 1798 bis 1848. Fr. 4.—
 XLI./1926 Heuberger, Bau der Bözbergstraße. Fr. 5.—
 XLII./1928 Jörin, Der Aargau 1798—1803. Fr. 8.—
 XLIII./1931 Schib, Hochgericht und Niedergericht in den konstanz. Herrschaften Kaiserstuhl und Klingnau. — Laur-Belart, Erforschung Vindonissas. — Umann, Habsburger und die Schweiz. Fr. 7.—
 XLIV./1932 Winkler, Österreich und die Klösteraufhebung im Aargau. — Merz, Schweighöfe im Aargau. Fr. 7.50
 XLV./1933 Umann, Aarg. Zollordnungen. — Schib, Stadtarchive Kaiserstuhl und Laufenburg. — Keller-Tarnuzzer, Grabhügelforschungen. Fr. 6.50
 XLVI./1934 Leuthold, Der Kanton Baden 1798—1803. — Reinerth, Die Grabhügel der Hallstattzeit im Niederholz bei Seon. Fr. 8.—
 XLVII./1935 Ausgrabungen im Fridtal 1934/35. — Umsler, Die alten Eisenindustrien des Fridtals. — Jörin, Sebastian Fahrländer. Fr. 7.—
 XLVIII./1936 Gasser, Geopolitische Bedeutung des Aargaus. — Jahrzeitbücher aus dem reformierten Aargau. — Umann, Nachträge zur Geschichte der Zurzacher Messen. Fr. 6.—
 49./1938 Bürgisser, Geschichte der Stadt Bremgarten. — Ryttmeyer, Kirchenschätze der Stifte Muri und Wettingen. — Ausgrabung der Burg Kindhausen 1936. Fr. 8.—
 50./1940 Jörin: Der Aargau 1803—1813/15 I. — Ebrard: Hugenottengemeinde Aarau. — Ausgrabung Hasenburg 1936/37. Fr. 6.50
 51./1940 Jörin, Der Aargau 1803—1813/15 II. — Pfister, Der Wirtschaftsraum des Chorherrenstiftes Zofingen. Fr. 6.—
 52./1941 Jörin, Der Aargau 1803—1813/15 III. — Strebel, Verwaltung der freien Ämter im 18. Jahrhundert. — Pfister, Getreide- und Weinzechnten im bernischen Aargau. — Hüsser, Römerbad in Zurzach. Fr. 8.—
 53./1941 Jörin, Der Aargau 1803—1813/15 IV. (Schluß). — Umann, Bevölkerung des Fridtals im 18. Jahrhundert. Fr. 6.—
 54./1942 Werder, Die Gerichtsverfassung des aargauischen Eigenamtes bis zum Jahre 1798. — Nabholz, Aegidius Tschudi in neuer kritischer Beleuchtung. — Müller-Wolfer, Der Werdegang der Reformation in Aarau. Fr. 8.50
 55./1943 Mittler, Geschichte der Stadt Klingnau — Egloff, Domdekan Alois Voß. 10.—.

Taschenbuch.

- 1860 Schröter, Belagerung von Rheinfelden 1634. — Geschichte von Brunegg. Fr. 2.50
 1861/1862 Rohholz, Landschaftliche Legenden. Fr. 2.50
 1896 Merz, Johannes Burger, Kupferstecher. — Wind, Reformation im Kelleramt. Fr. 2.40
 1898 Herzog, die Zurzacher Messen. — Meier, Das Kelleramt im Zwölftenkrieg. Fr. 3.—
 1900 Herzog, Mabillons Schweizerreise. — Hunziker, Haus- und Sinsprüche. Fr. 3.—
 1902 Baumer, Kanton Fridtal. — Nabholz, Grafschaft Lenzburg im Bauernkrieg. — Heiz, Täufer im Aargau. Fr. 3.60

- 1904 Wernli, Fridtal im Schwabenkrieg. — Heuberger, Brugg im 19. Jahrhundert.
 — Merz, Schodolers Tagebuch. Fr. 2.40
 1906 Hunziker, Rudolf Kasthofer. — Herzog, Aegidius Tschudi. Fr. 2.40
 1908 Lehmann, Wettingen und sein Glasgemälde. Fr. 3.40
 1910 Zschokke, Oberst Schmiel. Fr. 3.60
 1912 Burkhardt, Rheinfelden. — Wernli, Laufenburg 1386—1469. — Heuberger,
 Älteste Geschichte von Schinznach. Fr. 3.40
 1914 Brugger, Geschichte der Aarauer Zeitung. Fr. 3.60
 1916 Wernli, Reformation in Lenzburg. — Heuberger, Bedeutung des Getreide-
 baues. Fr. 3.40
 1919 Meyer, Nutzungskorporation im freiamt. Fr. 4.—
 1921 Hunziker, Landammann Schwarz. Fr. 4.—
 1923 Ummann, Zurzacher Messen. — Büttler, Beinwil im freiamt. Fr. 4.—
 1925 Zimmerlin, Reformation in Zofingen. — Schüle, Zurzachs älteste Kirchen-
 geschichte. — Heuberger, Vocetius — Bözberg. Fr. 2.20
 1927 Ummann, Der Aargau in den Burgunderkriegen. — Brosch, aus der Kirchen-
 geschichte von Seengen. Fr. 3.—
 1929 Ummann, Neue Beiträge zur Geschichte der Zurzacher Messen. — Herzog,
 Standort des Chorherrenstiftes Schönenwerd. — Merz, Amt Hitzkirch. Fr. 8.—

Bei Bezug der ganzen Serie (1860—1929) Preis Fr. 50.—

Mitglieder der aargauischen historischen Gesellschaft erhalten auf den Preisen mit
 Ausnahme von Argovia Band 7, 15 und 30 einen Rabatt von 25%
 Bestellungen sind an den Präsidenten zu richten

Aargauer Urkunden.

- I. W. Merz: Die Urkunden des Stadtarchivs Lenzburg. 1930. Geb. Fr. 10.50
- II. W. Merz: Die Urkunden des Schloßarchivs Wildegg. 1931 Geb. Fr. 18.—
- III. F. E. Welti: Die Urkunden d. Stadtarchivs Rheinfelden. 1932/33. Geb. Fr. 30.—
- IV. F. E. Welti: Die Urkunden der Johanniterkomthurei Rheinfelden. Geb. Fr. 10.50
- V. F. E. Welti: Die Urkunden des Stifts St. Martin in Rheinfelden. Geb. Fr. 27.50
- VI. K. Schib: Die Urkunden des Stadtarchivs Laufenburg. Geb. Fr. 22.50
- VII. G. Boner: Die Urkunden des Stadtarchivs Brugg. Geb. Fr. 30.50
- VIII. W. Merz: Die Urkunden des Stadtarchivs Bremgarten. Geb. Fr. 20.—
- IX. G. Boner: Urkunden des Stadtarchivs Aarau. Geb. Fr. 38.—
- X. G. Boner: Urkunden des Stiftes Zofingen (Im Druck!)

Mitglieder erhalten die „Aargauer Urkunden“ bei Bestellungen beim Präsidenten
 um $\frac{1}{2}$ billiger!

A. Winkler: Österreich und die Klösteraufhebung im Aargau.

- I. Teil. Text (= Argovia 44). 1931. Geb. Fr. 6.—
- II. Teil. Ausgewählte Akten. 1933. Geb. Fr. 15.— (Mitglieder Fr. 8.—)

H. Ummann: Das Kloster Königsfelden. 1933. Geb. Fr. 2.50 (Mitglieder Fr. 1.50)

H. Ummann: Die Inventare der aargauischen Stadtarchive. 2. Abteilung. Laufen-
 burg, Kaiserstuhl, Brugg und Klingnau. 1937. Brosch. Fr. 6.— (Mitgl. Fr. 3.—)

Festschrift F. E. Welti. 1937. Geb. Fr. 20.—, brosch. Fr. 18.— (Mitglieder geb.
 Fr. 12.—, brosch. Fr. 10.—)

E. Jörin: Der Aargau 1803—1813/15. (Separat-Abdruck aus Argovia 50—53. 1941)
 Geb. Fr. 15.—, brosch. Fr. 12.—. (Mitglieder geb. Fr. 12.—, brosch. Fr. 9.—)